



Spital Affoltern

Medienmitteilung vom 1. September 2022

Spital Affoltern konkretisiert seine Neupositionierung

Das Spital Affoltern freut sich, dank dem Entscheid des Regierungsrats weiterhin eine wohnortnahe Grundversorgung anbieten und seine bewährten Spezialgebiete weiterführen zu können. Gemäss den neuen Spitallisten erhält das Spital Affoltern unbefristete Leistungsaufträge für Akutgeriatrie, Gerontopsychiatrie, Psychiatrie und Palliative Care sowie einen auf drei Jahre befristeten Leistungsauftrag für Innere Medizin. Mit der Weiterführung des Notfall- und dem Ausbau des ambulanten Angebots kann das Spital weiterhin einen zentralen Beitrag zur erfolgreichen integrierten Versorgung im Bezirk Affoltern leisten.

Am 24. August hat der Regierungsrat die Spitallisten 2023 verabschiedet. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung des Spitals Affoltern freuen sich, dank dem Entscheid des Regierungsrats die bereits eingeleitete Neupositionierung – Konzentration auf Kernkompetenzen und wohnortnahe Grundversorgung – umsetzen und weiter ausarbeiten zu können.

Gemäss den neuen Spitallisten erhält das Spital Affoltern unbefristete stationäre Leistungsaufträge für die Bereiche Akutgeriatrie, Psychiatrie (inklusive Mutter-Kind-Abteilung) und Palliative Care und neu auch Gerontopsychiatrie. Der Leistungsauftrag für Innere Medizin ist auf drei Jahre befristet. In den Beobachtungsjahren 2023 und 2024 wird gemeinsam mit der Gesundheitsdirektion definiert, welche stationären medizinischen Leistungen das Spital Affoltern auch über 2025 hinaus anbieten kann. Dies ist für die Entwicklung der Akutgeriatrie wie auch für ein attraktives Notfallangebot zentral. Letzteres steht der Bevölkerung weiterhin an 7 Tagen zu 24 Stunden zur Verfügung und wird in Zusammenarbeit mit Schutz und Rettung Zürich und dem Stadtspital Zürich Triemli erbracht. Die Chirurgie wird, wie schon im Juni mitgeteilt, nicht weitergeführt, der Operationssaal wird auf Ende September geschlossen.

Die erteilten stationären Leistungsaufträge des Kantons wird das Spital Affoltern durch ein ausgebautes, integriertes ambulantes Angebot sowie Kooperationen mit umliegenden Leistungserbringern ergänzen. Die Spitalführung wird das ambulante Angebot in den kommenden Monaten innerhalb des Projekts für eine integrierte Alters- und Gesundheitsstrategie für den Bezirk Affoltern (AGSBA) mit den anderen Leistungserbringern des Bezirks abstimmen.

Nachdem die Vernehmlassungsvorlage vorgesehen hatte, dem Spital Affoltern ab Januar 2026 alle Leistungsaufträge mit Ausnahme der Psychiatrie zu entziehen, werten Verwaltungsrat und Geschäftsleitung das neue stationäre Leistungsangebot als grossen Erfolg und gute Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft. Stefan Gyseler, Verwaltungsratspräsident, bedankt sich bei den Mitarbeitenden für die Treue, bei der Gesundheitsdirektion für den engen Austausch über das neue Konzept und bei der Bevölkerung, den Gemeinden, der Wirtschaft und Ärzteschaft in der Region, beim Verein «Ja zum Spital Bezirk Affoltern», den Kantonalkirchen und den Fachgesellschaften insbesondere für Akutgeriatrie und Palliativmedizin ganz herzlich für die Aktivitäten im Rahmen der Vernehmlassung: «Dank der grossen Unterstützung, die wir erhalten haben, können wir der Bevölkerung in der Region weiterhin eine wohnortnahe Grundversorgung bieten und unsere bewährten Spezialgebiete weiterführen.»